

Jahrgang 11	Modul A
Inhaltsbereich: Bild der Dinge	
Kerninhalt: Stilleben	

Die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe baut auf den erworbenen Kompetenzen aus dem Sekundarbereich I auf. Die besondere Aufgabe der Einführungsphase besteht darin, die Lernenden zu einem vergleichbaren Lernstand am Ende der Einführungsphase zu führen. Gleichzeitig bereitet der Unterricht auf die Anforderungen in der Qualifikationsphase vor.

Prozessbezogene Kompetenzen	
Produktion	Rezeption
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • experimentieren und suchen spielerisch, • gestalten planvoll und verwenden reflektiert und zielbezogen Bildsprache, • arbeiten prozessbewusst und finden individuelle Strategien zur Lösung, • variieren und optimieren die Gestaltung, • präsentieren Ergebnisse und reflektieren Prozesse, • lernen das Unterrichtsprinzip „Werkstatt“ kennen (vgl. KC GO, S. 10f.). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben ein sachgerechtes und zielorientiertes Vorgehen, • planen und strukturieren sinnvoll aufbauende Teilschritte, • lernen exemplarisch Verfahren der Bildanalyse kennen, die sich an geeigneten Wissenschaftsmethoden anlehnen, und nutzen diese, • setzen veranschaulichend praktisch-rezeptive Verfahren um, • präsentieren und reflektieren Arbeitsergebnisse, • drücken sich fachsprachlich angemessen aus.

Inhaltsbezogene Kompetenzen	
Produktion	Rezeption
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen nach der Anschauung und Vorstellung Dinge und Objekte malerisch, grafisch und ggf. dreidimensional dar, • setzen grafische, malerische und ggf. plastische Gestaltungsmittel zielgerichtet ein, • experimentieren malerisch und grafisch mit der Gestaltung von Licht und Schatten, • wenden weitere künstlerische Strategien zur Darstellung von Dingen und Objekten an, • setzen kompositorische Prinzipien ein und erproben alternative Kompositionen, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grafische, malerische und ggf. plastische Bildwerke, • analysieren bildsprachliche Mittel und leiten Wirkungsweisen ab, • interpretieren ausgehend von der Beschreibung und Analyse die entsprechenden Bildwerke werkimmanent und/oder werktranszendent, • vergleichen Bildwerke in differenzierender Weise.

- stellen Dinge und Objekte proportional, stofflich und plastisch-räumlich dar,
- nutzen die grafischen, malerischen und ggf. plastischen Mittel im Spannungsfeld von Darstellungswert und Ausdruckswert,
- lernen praktische Methoden der Bildanalyse kennen und wenden sie eigenständig und zielgerichtet an.

Kunstgeschichtliches Wissen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- gewinnen Einblicke in kunsthistorische Kontexte der Darstellung von Stilleben,
- betrachten Stilleben im Spannungsfeld zwischen Naturalismus und Abstraktion.